

## **Vorstellungsgottesdienst 2023      Digitale 10 Gebote**

### **Musik**

### **Begrüßung**

Liebe Gemeinde,

wir Konfirmandinnen und Konfirmanden begrüßen Sie alle ganz herzlich zu unserem Vorstellungsgottesdienst. Das Thema dieses Gottesdienstes lautet:

### **Digitale 10 Gebote.**

Wir fragen uns heute nämlich, welche Bedeutung die 10 Gebote für die digitale Welt haben?

### **Votum**

Wir feiern mit Ihnen gemeinsam Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des hl. Geistes. Amen.

### **Vorstellung:**

**Einleitung:** Zunächst wollen wir uns alle vorstellen

(Alle Konfis stellen sich mit Namen, mit Ort und weitere Ausbildung vor.)

**Lied:** Dass du mich einstimmen lässt in deinem Jubel

## **Sündenbekenntnis**

Gott,

wir Christen sind weltweit vernetzt. Vernetzt sind wir, indem es überall Christen gibt. Vernetzt sind wir auch, indem die meisten im Internet sind.

Auch wenn man im Internet ist, ist man miteinander vernetzt aber nicht auf die gleiche Weise wie, wenn man zusammen ist, da die Nähe fehlt. Als der Corona Virus uns eingeschlossen hat, hat man gemerkt, dass die Vernetzung über das Internet nicht gereicht hat. Oder würdet ihr gerne eine Person über das Telefon umarmen? Oder küssen?

Wir brauchen die Nähe zu unseren Mitmenschen. Denn ihre Nähe gibt uns Kraft und Zuversicht.

Wir bedauern, dass manche im Internet Spiele spielen, in denen die 10 Gebote nicht mehr beachtet werden, wie z.B. bei brutalen Spielen mit viel Gewalt. Oder auch das Stehlen von Daten ist gegen die Gebote. Oder auch Hass, der einen Menschen verletzen und zu Depressionen führen kann. Wir bitten dich um Verzeihung und Erbarmen.

Wir sehen auch, dass wir uns von falschen Schönheitsidealen beeinflussen lassen.

Deswegen glauben wir, dass wir Gottes Hilfe und Vergebung brauchen: Herr, erbarme dich.

**Lied 247,1-2:** Grosser Gott wir loben dich

**Lesung: Wir lesen die traditionellen 10. Gebote:**

- 1. Gebot** „Ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt hat. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.“
- 2. Gebot** „Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Bildnis machen“
- 3. Gebot** „Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen.“
- 4. Gebot** „Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligst.“
- 5. Gebot** „Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass du lange lebest in dem Lande, das dir der Herr, dein Gott, geben wird.“
- 6. Gebot** „Du sollst nicht töten.“
- 7. Gebot** „Du sollst nicht ehebrechen.“
- 8. Gebot** „Du sollst nicht stehlen.“
- 9. Gebot** „Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wieder deinen Nächsten.“
- 10. Gebot** „Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau, Knecht, Magd, Rind, Esel, noch alles, was dein Nächster hat.“

Welche Probleme kennen wir aus der digitalen Welt? Brauchen wir die 10 Gebote überhaupt noch oder wird es Zeit sie zu erneuern? Vielleicht ist es auch Zeit, dass wir gar keine Gebote mehr haben?

Natürlich braucht es Regeln im Internet, damit jeder die gleichen Chancen hat, niemand untergeht und sich keiner im Internet fürchten muss.

Wir wollen keinen rechtsfreien Raum im Internet, denn Gesetze sorgen für Gerechtigkeit und Verlässlichkeit. Also haben wir uns die Zeit genommen, um ihnen heute unsere neuen 10 Gebote des digitalen Zeitalters zu präsentieren.

## **Die 10 Gebote für die digitale Welt**

### **1. Gebot**

*„Ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt hat. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.“*

In der Religion gibt es verschiedene Personen, die andere Götter haben. Aber unser Gott hat schon die Freiheit aus Ägypten geschenkt.

Im Internet ist es ähnlich. Es gibt verschiedene Gruppen, die jemanden verehren. Man sollte aber Gott dabei nicht vergessen, da er unser allmächtiger Vater ist und uns Freiheit schenken will – auch vor den Zwängen des Internets.

### **2. Gebot**

*„Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Bildnis machen“*

Das alte Gebot sagt uns, dass wir uns kein Bildnis von Gott oder von Mitmenschen machen sollen. Wir sollen Gott und die Mitmenschen nicht auf unser Bild festlegen.

Im neuen Zeitalter mit all den Schönheitsidealen sollte es heissen:

*„Probiere nicht, wie die anderen zu sein, sondern sei du selbst“.* Es sind schon viele Menschen daran verzweifelt, so sein zu wollen, wie die anderen.

### **3. Gebot**

*„Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen.“*

Es bedeutete früher, dass man Gott mit Respekt gegenübertreten soll. Man sollte den Namen Gottes nicht für Macht ausnutzen.

Wenn man dieses Gebot in die heutige Zeit übersetzt, wird so etwas wie „Wo ist der Glaube im Internet?“ herauskommen. Man sollte die Menschen dazu anregen, über Gott und den Frieden nachzudenken und ins Gespräch einzuladen. Man sollte Gott auch im Internet mit Respekt gegenübertreten, statt schlecht über ihn zu reden.

#### **4. Gebot**

*«Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligst.»*

Gott war die Kraftgrundlage der Menschen, damit sie Schutz und Gesundheit haben.

Bedenke, dass du Freizeit, freie Tage für Gott und die Geselligkeit der Menschen hast. Vergiss nicht, die Feiertage zusammen mit Gott zu heiligen und sie nicht zu normalen Arbeitstagen zu machen. Denke daran, dass du Familie und Freunde hast und mit ihnen freie Zeit ohne die digitale Welt verbringen sollst. Ohne Handy: zusammen essen, sich unterhalten und Ausflüge zusammen unternehmen.

#### **5. Gebot**

*„Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass du lange lebest in dem Lande, dass dir der Herr, dein Gott, geben wird“.*

Das hat früher bedeutet, dass du dankbar gegenüber deinen Eltern sein solltest, da es dich sonst gar nicht geben würde. Ausserdem wirst du selbst durch die Achtung deiner Eltern zum Vorbild für deine Kinder.

In der heutigen Zeit denken wir über Nachhaltigkeit nach. Was wir heute tun, soll gute Auswirkungen in die Zukunft haben. Braucht man die Eltern mit ihrer Lebenserfahrung überhaupt noch, wenn es alles im Internet gibt? Verbringt man überhaupt noch genug Zeit mit den Eltern oder ist man nur noch im Internet?

An vielen Orten ist es vielleicht schon so, aber man kann es nicht auf alle beziehen. Vielleicht überlegt man sich, ob es fair ist, wenn die Eltern uns aufziehen und wir dann nur im Internet sind. Und was werden unsere Kinder eines Tages mit uns tun?

## **6.Gebot**

*„Du sollst nicht töten“*

Gemeint war, dass man nicht Morden soll, also Töten mit Absicht und Hinterhältigkeit.

In der digitalen Welt geht es ausser bei einigen Videospielen und Nachrichten selten ums Töten. Aber es wird Hass verbreitet. Leute werden bis in die Depression gehatet. Es gibt viele Beispiele dafür, dass Menschen online so gehatet wurden, dass sie Selbstmord begangen haben.

## **7.Gebot**

*«Du sollst nicht ehebrechen.»*

Früher hat das Gebot die sozialen Netzwerke geschützt und dafür gesorgt, dass alle gut versorgt waren.

Heute haben wir einen Sozialstaat, der uns schützt und versorgt. Zusätzlich ist uns allen die Liebe wichtig. Deshalb sollst du deinen Partner nicht digital mit Pornos, Datings Apps, Instagram, Facebook oder Snapchat betrügen, sondern ihn mit einer wahren Liebe und Verbindlichkeit lieben. Du sollst auch jeden lieben lassen, egal welches Geschlecht. Und du sollst niemanden dafür verurteilen, was er für eine Sexualität hat.

## **8.Gebot**

*„Du sollst nicht stehlen.“*

Das schützte Besitz und schuf gegenseitiges Vertrauen.

Man sollte das Gebot auch im Internet beachten. Diebstahl soll immer strafbar sein. Man darf keine privaten Daten stehlen oder auch geistige Werte stehlen und sogar Menschenrechte anderen im Netz absprechen.

## **9. Gebot**

*„Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten“.*

Früher bedeutete das, dass man nicht falsche Aussagen von anderen verbreiten sollte.

Heute heisst das so etwas wie: „du sollst keine Fake News im Internet verbreiten.“ Das bedeutet, dass man keine falschen Informationen verbreiten soll, um anderen Menschen zu schaden. Man sollte anderen Leuten nur das wünschen, was man selber auch haben will. Auch im Internet ist es wichtig, dass die Menschen alles dafür tun, dass sie sich vertrauen können. Gerade weil man sich ja nicht sieht und weit voneinander entfernt sein kann, braucht es Vertrauen und Kontrolle.

## **10. Gebot**

*„Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau, Knecht, Magd, Rind, Esel, noch alles, was dein Nächster hat.“*

Sei nicht neidisch. Habe Träume, aber sei rücksichtsvoll.

Du sollst nicht begehren deines Nächsten, Follower, Instagram Post, Tiktok Video, Facebook Beitrag, noch alles, was dein Nächster hat. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Körper und an deinem Nächsten nicht deinen Frust rauslassen.

**Lied:** Von guten Mächten wunderbar geborgen

## **Wir vergessen die reale Welt nicht**

Oh Internet, oh Internet  
wir finden dich schon ziemlich nett  
Doch du machst uns ganz schön süchtig  
und deine Gefahren sind nicht nichtig

Denn wir vergessen oft, was wirklich ist  
Und gucken online unsren Lieblingsmist  
Stundenlange Bildschirmzeit  
Langsam geht es echt zu weit!

Das Leben in der echten Welt ist wichtig  
Doch für uns ist es fast nichtig  
Die lange Weile ohne dich  
Ist schrecklich und ich will sie nicht

Doch wenn man zufällig ins Echte kommt  
Merkt man etwas und zwar prompt  
Man merkt, dass die reale Welt  
Viel, viel grösser ist als alles Geld

Dass man in Onlinespiel und Sucht ausgibt  
Und sie schliesslich doch nicht liebt  
Wir werden bald aus der Unterwelt aufwärts tauchen  
Weil wir die echte Welt fürs Glücklichsein brauchen

Und neben Essen und den Pflichten  
Gibt es viel Gutes zu verrichten  
Letztlich ist es einfach so:  
Wenn wir im Netz sind,  
wär'n wir lieber anderswo!

**Lied 838,1+3:** Suchet zuerst Gottes Reich in dieser Welt (Halleluja)



## **Fürbitten**

Lieber Gott,

die digitale Revolution hat uns viele Vorteile verschafft, niemals war es so einfach zu kommunizieren und verschiedenste Sachen zu lernen. Bitte lass alle Konfirmanden diese verantwortungsvoll und sinnvoll nutzen auf unseren zukünftigen Wegen.

Lass uns auch eine schöne Konfirmation haben mit der Familie, auf die wir uns schon lange vorbereitet haben.

Begleite uns in unseren letzten Monaten der obligatorischen Schule und lass uns unseren gewünschten Weg einschlagen und beschütze uns auf diesem Weg.

Wir bitten dich, dass wir alle Freude haben bei dem, was wir tun.

Wir bitten dich aber auch, dass du jede Person, die gerade einen wichtigen Schritt in ihrem Leben macht, begleitest, dass du den Leuten Kraft schenkst, die sie gerade brauchen, dass du all den Jugendlichen beistehst, die gerade die Welt entdecken und alle älteren Menschen den letzten Lebensabschnitt mit schönen Erinnerungen schmückst.

Lieber Gott, jetzt wo wir an einer Kreuzung auf unserem Lebensweg stehen und selbst entscheiden dürfen, in welche Richtung wir gehen, bitten wir darum, dass du uns hilfst, den richtigen Weg einzuschlagen und die richtigen

Entscheidungen zu treffen. Wir bitten dich auch, dass du uns auf unserem Weg begleitest und auf uns aufpasst, egal welche Richtung wir gewählt haben.

Wir bitten auch darum, dass du all unsere Lieben beschützt und ihnen Gesundheit schenkst und sie auf ihrem Weg begleitest.

### **Unser Vater im Himmel**

geheiligt werde dein Name

Dein Reich komme

Dein Wille geschehe

wie im Himmel so auf Erden

Unser tägliches Brot gib uns heute

und vergib uns unsere Schuld

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

Und führe uns nicht in Versuchung

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit Amen

### **Segen**

Der Herr segne dich und behüte dich

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden.

**Lied:** Möge die Strasse